Ritterarbeit des Jk. Rolf, Sasse des hohen & immer fröhlichen Reyches
Graetz an der Mur 378

Bedeutung der sozialen Medien und Webseiten in Schlaraffia

Hoher Thron, Schlaraffen hört –

Seit mehr als eineinhalb Jahrhunderten existiert unser hehrer Männerbund und mit ihm das schlaraffische Spiel. Seit Anbeginn und bis zum heutigen Tage fast unverändert in Sprache, Form, wie auch im Ablauf streng durch taxative Normen klar geregelt, jedoch der Spuren folgend, welche die Zeit auch in unserem Uhuversum hinterlassen hat, ist die Erkenntnis unumgänglich, dass Technik und die Moderne Allschlaraffia nicht unberührt in ihre Zukunft ziehen lässt.

Alleine schon das Gründungsjahr, Euch allen profan als das Jahr 1859 bekannt und unser denkwürdiges Uhui, das 1., strahlt mit seinen Erfindungen, allen anderen voran – Der Bleiakkumulator, des Franzosen Gaston Plantè, bildet die technologische Grundlage aller akkugestützten Geräte, ohne die das Erreichen des heutigen Standards der elektronischen Kommunikation nur erschwert möglich wäre.



Die Erfindung des Elektroherdes, der Spektralanalyse von Robert Kirchhof und Robert Wilhelm Bunsen, dem berühmten „Brenner“ und beschließend noch zu nennen, die Veröffentlichung der Evolutionstheorie „Über die Entstehung der Arten“ von Charles Darwin, sind ebenfalls diesen denkwürdigen 12 Monden zuzuordnen.

Seit diesem ereignisreichen Jahr und den nunmehr 166 darauffolgenden, ist sich das Schlaraffentum in seinen Grundsätzen treu geblieben und dennoch, langsam, aber unaufhaltsam hat die Technisierung neue weltumspannende Kommunikationsformen in unser, auch sonst nicht stilles, ritterliches Dasein gebracht.

Ein wahrer Segen, oder ein gesegneter Fluch der dieses schöne Erdenrund, in einen kleinen, Bit´s und Bytes sprühenden Spielball verwandelt hat. In Bruchteilen einer Sekunde werden mehr Informationen geteilt, als im gesamten Zeitraum der Menschheitsgeschichte, bis zu dem Augenblick, in dem das weltweite Netz in dem wir alle „befangen“ sind, ausgeworfen wurde.

Auf diesen virtuellen Autobahnen finden sich aber auch neue Möglichkeiten, die wir in Gemeinschaft der Allschlaraffia zu unserem Vorteil nutzen gelernt haben und UHU in vielen Datenbussen als begeisterter Fahrgast anzutreffen ist.

Bei der Recherche zu dieser Arbeit bin ich zu meinem Erstaunen, auf eine Vielzahl von Websites – Zur begrifflichen Einordnung: Eine Homepage ist nicht die Gesamtheit eines in sich geschlossenen Internetauftrittes, sondern nur seine erste Seite! –

….. auf eine überraschende Vielzahl an schlaraffischen Websites gestoßen, von denen einige mit höchstem Informations- und Unterhaltungswert im Datennetz auftreten, andere jedoch vermitteln eher den herben Charme und den Liebreiz einer `amptlichen` Mitteilung des ehemaligen SED- Zentralkomitees.

Wobei diese Art von einem Internetauftritt nur als Fundament, de facto, nur ein digitales Megafon darstellt und als solches durch seinen singulären Informationsfluss nur bedingt die Voraussetzungen eines kommunikativen Mediums erfüllt.

Eine weitere Erfahrung bei einem Tauchgang in das Datenmeer, ist eine offensichtlich unabdingbare Verabredung mit künstlichen Geistesgrößen, welche einen unerfahrenen Anwender mit interessierter Sorgfalt und niemals endender Hilfsbereitschaft begleiten, sich mit liebevoller Aufmerksamkeit Deine, vielleicht bis zu diesem Augenblick geheimsten Wünsche und Gedanken aneignen, um sie bei nächster Gelegenheit dem Bestbieter in den gierigen Algorithmen-Rachen zu werfen.

Nicht im Wein liegt die Wahrheit, sie wird im Internet bedarfsorientiert aufbereitet und zeitgerecht den Informationsdürftigen zur Verfügung gestellt. Um jedoch der www.weiten Veröffentlichung meiner KI-Begeisterung vorzugreifen – Die schönsten Texte und Kompositionen der letzten Jahre, kommen für mich aus der Feder von Silizium und Galliumnitrid, denn die hysterisch vorgetragenen Musikentgleisungen des moderndiversen „Europäischen Song Contests“, würde ich nur allzu gerne in `seltenen Erden` vergraben.

Bevor ich nun die Rolle und der aus dieser Drehbewegung heraus angeregten Betrachtung der Bedeutung von sozialen Medien für das Sassentum, mit einem rhetorischen Spotlight (Scheinwerferlicht) hell durchleuchten werde, erlaubt mir einige Gedanken einem, in dieser Zeit hoch sensibilisierten Thema zu widmen.

Das, mit der europäischen DSGVO zusammen regelnde österreichische DSG., zum Schutz personenbezogener Daten in unserer bundesweiten Gemarkung und vereinfacht dargestellt, die

darin enthaltenen Datenschutzgrundsätze:

Rechtmäßigkeit - Verarbeitung nach Treu, Glauben und Transparenz

Zweckbindung

Datenminimierung

Richtigkeit

Speicherbegrenzung

Integrität und Vertraulichkeit - und nicht zu guter Letzt die

Rechenschaftspflicht

Details zu diesen Dogmen und sollte auch nichts da - fürsprech – en erfragt im „Paragrafenreitstall“ der verehrten Herrlichkeit des Äußeren, im Sinne seiner Hauptverantwortung für unsere absolut „freie“ Themenwahl bei den Ritterarbeiten.

Gebt dieser Verordnung eine Chance – Nehmt´s Euch die Zeit und fragt´s den Franz!

Mir persönlich war die Nennung dieser Grundsätze ein dringendes Anliegen, da deren Auflistung enorm raumfordernd ist und damit eine Erhöhung der absoluten Seitenanzahl deutlich unterstützt.

Als eine der sicherlich nützlichsten Fähigkeiten einer Vereinswebsite ist die Möglichkeit der (dialogischen)



dialogischen Verteilung von Informationen in Echtzeit, und auch hier ist die Begrifflichkeit darauf zu konzentrieren, dass es primär hierbei nicht um Höchstgeschwindigkeiten, sondern um Rechtzeitigkeit und Vorhersehbarkeit geht, also um den schlaraffischen „Knochenmannstrich“, oder profan ausgedrückt, um die „Deadline“ handelt.

Zur Erhöhung der ortsübergreifenden Fähigkeit der Teilnahme an Sippungen und, wenn auch nur eingeschränkt, oder auch an sonstigen Veranstaltungen, kann unter Voraussetzung der entsprechenden „Weich- bzw. Hartware“ und dem Vorhandensein an computersysteme.ritter@.com und/oder interessierten Laien, das Internet als soziales Medium herangezogen werden.

Für die an Lenzen reichen, edlen Ritter, kann zur besseren Lesbarkeit das Schriftbild vergrößert und zur Steigerung, wie auch zur Dämpfung der akustischen Wahrnehmung, der Schalldruck verändert werden. Auch kann ein Ausdruck einen guten Eindruck machen und die permanente Informationspräsents in der Innentasche garantieren.

Bei der Wahl der geeigneten Medien gilt grundsätzlich nur folgendes –

„Gut ist, was gefällt!“ und was „Mann“

handhaben bzw. auch bedienen kann!

Die zurzeit am häufigsten angewendeten und dazu meist miteinander ergänzend kombinierten sozialen Medien, unter der gebotenen Vermeidung von verpönten Anglizismen, sind wie folgt:

Das „Gesichtsbuch“

Die „Was gibt es Neues“ (Heinz Conrads) Applikation/Anwendung

„Du in der Röhre“ (Youtube/Umgangssprachlich für Fernseher)

„Himmeln“ (Skypen)

„Der elektronische Brief“ (e-mail)

Und dem, allen durch unseren Reychs-Auslandskorrespondenten in den alemannischen Gemarkungen, mit besonderer Betonung auf „Oberfranken“ beheimateten, verehrten und edle „Router der bildgebenden Akustik“ eigentlich Ritter Sinn-irr der Vers-ätzte, bekannte:

Zoom („Vergrößern/Heranziehen/Annähern“)

und eine täglich größer werdende Unzahl von immer intelligenteren Klonen die nach Ihren Ahnen, den Robotern nur mehr jovial „Bots/Alexa, oder Co-Pilot“ genannt werden.

Das vorgenannte Programm „Zoom“ verdient, auf Grund seiner Sippungserprobtheit, einer näheren Betrachtung und dank der Bereitschaft des viellieben Ritters Sinn-irr, kann diese auch von Seiten des Teilnehmers aus beurteilt werden.

Rt. Sinn–irr der Vers-ätzte, habilitierter Dozent für angewandte Informationsverarbeitung und in vielen anderen, für mich im dichten Nebel der digitalen Unwissenheit befindlichen systemisch anwendbaren, KI gestützten Algorythmen-Zauberwürfel und Wundertüten beheimatete Software-Dumbeldore, hat mir in einer 70 minütigen Zoom-Sitzung, die Möglichkeiten, Nachteile, Gefahren und die zu erwartende Entwicklung der sozial-elektronischen Kommunikation in all ihrer Erscheinungsformen, dankenswerter Weise auf digitalem Grundschulniveau vermittelt.

Ohne mir ein Recht auf das Zitieren dieser Aussagen anzumaßen, u.a. mit den spannenden Ansätzen die Gestaltungmöglichkeiten der Web-Sites-Auftritte und deren Servicierung dem Stand der Zeit anzupassen, die Bilderfassung in den Zoom-Sitzungen multipler zu gestalten und auf dem Sektor der Akquirierung neuer Sassen das Motto: „Vereine besuchen Vereine“ anzudenken.

Die Problematik des Zeitaufwandes der Websitespflege und des Vorhandenseins technisch entsprechend versierter Sassen, zeichnet klare Grenzen der Durchführbarkeit auf.

Am 09. Lethemond a.U. 167 veranstaltete unser immer fröhliches Reych einen geselligen Akquirierungsversuch zur Anwerbung von neuen Mitgliedern, unter dem Motto „Schilcher- und Kästensippung sucht Nachwuchs“.

Ein völlig prognosefreier Übergang zu den, die Mundpropaganda überragenden Möglichkeiten, unsere bereits im Netz existierenden schlaraffischen Informations-Sites, die schon im § 22 des „Schlaraffen-Spiegels“ definierten Zielgruppe – Nur Männer von unbescholtenem Ruf, in reiferem Lebensalter und gesicherter Stellung – anzusprechen und unter dem Banner UHU´s diesem ehrenwerten Bunde beizutreten.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt mir, Ihr edlen Sassen, in den Gefilden der Ritterarbeit meines Junkerbruders Thomas zu wildern – „Schnittmengen zwischen Medizin und Schlaraffia“

Durch eine deutliche Erhöhung der Mitgliederanzahl könnte die medizinische Spontanheilung der temporär auftretenden Sprachstörung (Morbus Moser) unseres verehrten Reychsmarschalls bei Bekanntgabe des Durchschnittsalters der anwesenden Sassen, herbeigeführt werden.

Zurück ins Datenglück:

Es besteht die Option mit einem „Ich mag´s / like“ das Interesse und die Aufmerksamkeit der allmächtigen Algorithmen im WWW zu erwecken und mit Zunahme der Anzahl dieser Liebeserklärungen, einen veröffentlichen Beitrag nach vorne zu pushen, also vor zu reihen.

Mit einem „World-Wide-Wort“ gesagt -

Ein Werbe-Informations-Clip/Film der Schlaraffia könnte, mehrfach unter verschiedenen Titeln gepostet / veröffentlicht und von der Mehrheit unserer ca. 9.000 Mitglieder, vielleicht auch ihrer Angehörigen, einen algorithmischen Höhenflug erleben und seine Werbewirksamkeit um ein Vielfaches erhöhen. Nur ein Gedankenspiel.

Der Stellenwert im Vergleich zu anderen Aktionen

Obwohl Likes wichtig für die Vorreihung sind, sind sie im modernen Facebook-Algorithmus nicht das stärkste Signal. Facebook ordnet die Signale in einer internen Hierarchie an:

Gewichtung im Algorithmus	Interaktions-Typ	Warum?
Teilen (Shares)	Sehr hoch	Der Nutzer findet den Inhalt so gut, dass er ihn für sein eigenes Profil übernimmt.
Kommentare (Comments)	Hoch	Regt Diskussionen an. Ausführliche Kommentare zählen mehr als kurze Emojis.



Reaktionen (Emotions)	Mittel	Zeigt eine bewusste, emotionale Reaktion (z. B. Herz, Umarmung). Kurz – Infantil emotionale Bildchen.
Likes	Basis / Niedrig	Einfachste Form der Zustimmung, erfordert kaum Aufwand.

Kurz, aber doch Zusammenfassend zeigt sich, dass soziale Medien und Websites auch in Zukunft eine immer größere, aber mit Nichten wichtigere Rolle einnehmen werden, den diese seelenlosen Datenkonserven können eine persönliche Zusammenkunft in brüderlicher Freundschaft nicht einmal ansatzweise ersetzen!



Und jetzt, Ihr Sassen kommt das End`

Ich hoff´ Ihr habt nicht durchgepennt,

wenn nein, ruf ich Euch dankbar zu,

ein muraufwühlendes – **LULU!**!!





Verlesen am 06. Windmond a.U. 167

Junker Rolf / Graetz an der Mur 378